

Quartalsmitteilung 3/2017
Munich Re

3/2017

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	-146	2.095	-	-1.436	684	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	9	6	59,3	2	-1	-
Ergebnis je Aktie	€	-1,00	12,99	-	-9,37	4,30	-
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	-0,7	11,8		-21,5	11,5	
Return on Investment (RoI)	%	3,2	3,4		2,8	2,7	
Return on Equity (RoE)	%	-0,6	8,8		-19,8	8,5	

		30.9.2017	31.12.2016	Veränderung
				%
Buchwert je Aktie	€	180,64	200,86	-10,1
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €	28,0	28,9	-3,1
Kurs je Aktie	€	180,90	179,65	0,7
Eigenkapital	Mio. €	27.770	31.785	-12,6
Kapitalanlagen	Mio. €	215.286	219.416	-1,9
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	9.668	9.558	1,1
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	205.363	202.240	1,5
Bilanzsumme	Mio. €	266.192	267.805	-0,6
Mitarbeiter		42.654	43.428	-1,8

Rückversicherung¹

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	23.770	23.625	0,6	8.065	8.179	-1,4
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	117,3	93,7		160,9	92,5	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	2.097	1.773	18,3	688	583	17,9
Konzernergebnis	Mio. €	-370	2.144	-	-1.465	704	-
davon Rückversicherung Leben/Gesundheit	Mio. €	297	383	-22,5	59	146	-59,2
davon Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	-667	1.761	-	-1.525	558	-

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

ERGO¹

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	13.234	13.157	0,6	4.214	4.164	1,2
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Deutschland	%	96,6	96,0		98,1	96,1	
Schaden-Kosten-Quote International	%	95,5	97,2		91,5	95,8	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	3.531	4.168	-15,3	901	1.036	-13,0
Konzernergebnis	Mio. €	224	-49	-	29	-19	-
davon Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	109	19	467,5	-3	-49	93,1
davon Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	63	-83	-	3	10	-70,9
davon International	Mio. €	52	15	252,0	30	20	46,8

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen	3
Geschäftsverlauf	6
Rückversicherung Leben/Gesundheit	6
Rückversicherung Schaden/Unfall	7
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	8
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	9
ERGO International	10
Ausblick	11
Ausgewählte Finanzinformationen	12
Konzernbilanz	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	16
Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit	18
Segment-Aktiva	20
Segment-Passiva	20
Segment-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Wichtige Termine	

Quartalsmitteilung¹

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im dritten Quartal 2017 stellte das Niedrigzinsumfeld die Kapitalanleger weiterhin vor große Herausforderungen. Nachdem die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen Deutschlands und der USA Ende Juni sprunghaft angestiegen waren, gingen sie im Laufe des Quartals zurück und lagen insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Ein Grund dafür war die anhaltend schwache Inflation. ↗

Die US-Notenbank setzte ihre langsame monetäre Straffung fort: Im September kündigte sie an, im Oktober mit der Verringerung ihres Anleihebestands zu beginnen. Dagegen richteten andere große Volkswirtschaften ihre Geldpolitik weiterhin stark expansiv aus. Die Europäische Zentralbank und die japanische Notenbank setzten ihre Anleihekaufprogramme fort und hielten an niedrigen Leitzinsen fest. Auch die Bank von England blieb bei ihrem niedrigen Leitzins.

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	30.9.2017	31.12.2016
USA	2,3	2,4
Deutschland	0,5	0,2

Aktienmärkte

	30.9.2017	31.12.2016
DJ EuroStoxx 50	3.595	3.291
Dow-Jones-Index	22.405	19.763

Die Volatilität an den internationalen Aktienmärkten war im dritten Quartal im Durchschnitt gering; sie stieg lediglich kurzzeitig wegen der Sorgen über den Konflikt um Nordkorea. Die wichtigsten Aktienindizes schlossen ↗

Ende September höher als Ende Juni (US-amerikanischer Dow-Jones +5%, DJ EuroStoxx 50 +4%, DAX 30 +4%, japanischer Nikkei +2%).

Währungskurse

1 € entspricht:	30.9.2017	31.12.2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
			%			%
Australischer Dollar	1,50665	1,45660	3,4	1,48829	1,47166	1,1
Kanadischer Dollar	1,47850	1,41445	4,5	1,47252	1,45589	1,1
Pfund Sterling	0,88115	0,85360	3,2	0,89774	0,85033	5,6
US-Dollar	1,18220	1,05475	12,1	1,17449	1,11618	5,2
Yen	133,0740	123,0210	8,2	130,3270	114,2350	14,1

Zum Ende des dritten Quartals lag der Euro-Wechselkurs gegenüber wichtigen Währungen höher als zum Jahresende 2016. Gegenüber dem US-Dollar stieg er mit +12% besonders deutlich. Auch der durchschnittliche Wert des Euro im dritten Quartal lag gegenüber diesen Währungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durchwegs höher.

¹ Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	37.004	36.782	0,6	12.279	12.344	-0,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-590	2.290	-	-2.047	816	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	5.629	5.942	-5,3	1.589	1.619	-1,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	297	60	397,6	129	237	-45,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	377	3.202	-88,2	-1.732	1.014	-
Ertragsteuern	Mio. €	302	-623	-	597	-164	-
Risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC)	%	-0,7	11,8		-21,5	11,5	
Eigenkapitalrendite (RoE)	%	-0,6	8,8		-19,8	8,5	
Konzernergebnis	Mio. €	-146	2.095	-	-1.436	684	-
					30.9.2017	31.12.2016	Veränderung
					Mio. €	Mio. €	%
Eigenkapital					27.770	31.785	-12,6

Das Konzernergebnis von Munich Re lag in den ersten neun Monaten dieses Jahres bei -146 Millionen €, -1.436 Millionen € entfielen auf das dritte Quartal. Ausschlaggebend war, dass die Rückversicherung Schaden/Unfall im dritten Quartal 2017 durch Großschäden aus Naturkatastrophen stark belastet war. Innerhalb weniger Tage verursachten drei schwere Wirbelstürme Todesopfer und heftige Verwüstungen, Harvey in Texas und angrenzenden US-Bundesstaaten, Irma auf Karibikinseln und in Florida, Maria auf Karibikinseln und hier vor allem auf Puerto Rico. Die Schadenbelastung aus diesen Wirbelstürmen nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern beträgt nach derzeitigen und noch unsicheren Schätzungen insgesamt -2,7 Milliarden €.

In der Rückversicherung Leben/Gesundheit verlief das Geschäft in den ersten neun Monaten sehr zufriedenstellend. Das versicherungstechnische Ergebnis war jedoch belastet von dem erhöhten Schadenaufkommen des zweiten Quartals im US-Geschäft und Aufwendungen von insgesamt -170 Mio. € für die Ablösung verlustträchtiger US-Portfolios im zweiten und dritten Quartal.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen lag im dritten Quartal unter dem Jahresschnitt, jedoch im Rahmen unserer Erwartung. Dies lag vor allem an niedrigeren Veräußerungsgewinnen in unserem Geschäftsfeld ERGO im dritten Quartal.

Unsere Prämieinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,6% aufgrund von neu abgeschlossenen Verträgen vor allem in der Rückversicherung Leben/Gesundheit.

Die Neubewertung von Bilanzpositionen in Fremdwährung zu Stichtagskursen führte im dritten Quartal zu einem negativen Währungsergebnis von -74 (6) Millionen €, von Januar bis September betrug das Währungsergebnis -293 (325) Millionen €.

Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Großschadenbelastungen führt zu einem positiven Steuerergebnis.

Das Konzerneigenkapital zum 30. September 2017 lag unter dem Niveau zu Jahresbeginn vor allem wegen der Auszahlung der Dividende im April 2017, der Aktienrückkäufe und einer gesunkenen Rücklage aus der Währungsumrechnung aufgrund des starken Euro. Durch die Rückzahlung von Nachrangdarlehen im Juni im Volumen von 1,4 Milliarden € sank der Verschuldungsgrad auf einen im Branchenvergleich besonders niedrigen Wert von 10,1 (12,6) %.

Die annualisierte risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) lag in den ersten neun Monaten bei -0,7 (11,8) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug -0,6 (8,8) %.

Munich Re löste zum 1. Februar 2017 das Geschäftsfeld „Munich Health“ auf und ordnete Zuständigkeiten neu. Die rückversicherungsbezogenen Geschäftseinheiten von Munich Health wurden mit dem Segment „Lebensrückversicherung“ verschmolzen, das Erstversicherungs-Gesundheitsgeschäft wurde auf das Segment ERGO International übertragen.

Der Vorstand hat im März 2017 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm auf den Weg gebracht. Unter Ausnutzung der am 26. April 2017 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung sollen im Zeitraum vom 27. April 2017 bis spätestens zur Hauptversammlung am 25. April 2018 ↗

eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erworben werden. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme in den ersten drei Quartalen 4,2 Millionen Stück Münchener-Rück-Aktien für 743 Millionen € zurückgekauft.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste ¹		Marktwerte	
	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.077	4.444	2.516	2.413	7.593	6.857
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.105	1.711	933	903	2.863	2.445
Darlehen	53.327	53.691	10.589	13.591	63.915	67.282
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	142.723	147.843	10.506	11.573	142.723	147.843
davon: Festverzinslich	125.924	132.018	7.496	8.649	125.924	132.018
davon: Nicht festverzinslich	16.799	15.826	3.011	2.924	16.799	15.826
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.060	2.672	0	0	2.060	2.672
davon: Derivate	1.612	2.184	0	0	1.612	2.184
Depotforderungen	5.378	5.240	0	0	5.378	5.240
Sonstige Kapitalanlagen	4.617	3.814	0	0	4.617	3.814
Gesamt	215.286	219.416	24.544	28.480	229.149	236.153

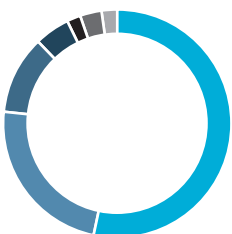
1 Enthalten sind die bilanzierten und die nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne/Verluste.

In den ersten neun Monaten verringerten sich unser Bestand an Kapitalanlagen zu Marktwerten und die unrealisierten Gewinne/Verluste vor allem aufgrund steigender Zinsen in Europa und der Währungskursentwicklung. Das Portfolio wird weiterhin maßgeblich bestimmt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. In den ↗

ersten neun Monaten reduzierten wir unsere Investitionen in Pfandbriefen, Bankanleihen und Kreditstrukturen und erhöhten im Gegenzug unseren Bestand an Zahlungsmitteln und Unternehmensanleihen. Zum Stichtag setzte sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 198 (207) Mrd. €



Staatsanleihen ²	53 (53) %
davon: Inflationsanleihen	9 (9) %
Pfandbriefe	23 (24) %
Unternehmensanleihen	11 (11) %
Zahlungsmittel/Sonstiges	5 (4) %
Bankanleihen	2 (3) %
Policen- und Hypothekendarlehen	3 (3) %
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	2 (2) %

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Zum Stichtag waren 53% unseres Zinsträgerportfolios in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr investierten wir bei Neuanlagen insbesondere in finnische, japanische und israelische Staatsanleihen. Wir reduzierten vor allem die Bestände an Anleihen deutscher, französischer und türkischer Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden. Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei 2 (3)% unseres Zinsträgerportfolios. Anleihen von Unternehmen anderer Branchen machten 11 (11)% aus. Mit Derivaten erhöhten wir unsere Kredit-

exponierung um einen weiteren Prozentpunkt. Der Bestand unseres Aktienportfolios erhöhte sich. Die Aktienquote stieg auf 7,1 (6,1)%. Die zur Absicherung unseres Aktienportfolios eingesetzten Derivate verringerten wir. Inklusive der Derivate betrug die Aktienquote 6,5 (5,0)%. Zum Schutz vor einer beschleunigten Inflation hielten wir Inflationsanleihen von 9,1 (9,9) Milliarden € (Marktwerte). Dem Inflationsschutz dienten auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in Infrastruktur und erneuerbare Energien. Zusätzlich führte die Anlage in Sachwerten zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-3 2017	Rendite ¹	Q1-3 2016	Rendite ¹	Q3 2017	Q3 2016
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	4.881	2,8	5.001	2,8	1.527	1.550
Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-160	-0,1	-284	-0,2	-84	-43
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	1.739	1,0	1.823	1,0	259	696
Derivateergebnis	-412	-0,2	-196	-0,1	37	-446
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-421	-0,2	-402	-0,2	-151	-137
Gesamt	5.629	3,2	5.942	3,4	1.589	1.619

1 Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

Die laufenden Erträge gingen in den ersten neun Monaten sowie im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt leicht zurück. Die Wiederanlagerendite belief sich im Zeitraum von Juli bis September im Durchschnitt auf 2,0 (1,8)% und liegt damit weiterhin unter der durchschnittlichen Rendite unseres bestehenden Kapitalanlageportfolios; wir rechnen deshalb mit einem leichten Rückgang der Durchschnittsrendite.

Bei den Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen verzeichneten wir in den ersten neun Monaten per Saldo deutlich geringere Abschreibungen als im Vergleichszeitraum. Dies betraf vor allem unseren Aktienbestand in der Erst- und Rückversicherung. Im dritten Quartal fielen die Abschreibungen etwas höher aus als im Vorjahreszeitraum.

Im Zeitraum von Januar bis September lag das Ergebnis aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen insgesamt nahezu auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr verzeichneten wir zwar geringere Veräußerungsgewinne aus festverzinslichen Wertpapieren, gegenläufig aber höhere Veräußerungsgewinne aus Aktien. Im dritten Quartal verbuchten wir bei den Gewinnen/Verlusten aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen per Saldo um rund 400 Millionen € geringere Abgangsgewinne als im Vorjahr. Diese betrafen vor allem festverzinsliche Wertpapiere.

Das Derivateergebnis fiel in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr per Saldo negativer aus. Ergebnisverschlechternd wirkte vor allem – bedingt durch den Anstieg des Marktzinsniveaus seit Jahresbeginn – das negative Ergebnis aus Zinsderivaten, insbesondere aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO. Im dritten Quartal fiel das Derivateergebnis deutlich besser aus als im Vorjahreszeitraum. Dies ist auf geringere Verluste aus Aktienderivaten in der Erst- und Rückversicherung sowie Gewinne aus Zinsderivaten in der Rückversicherung zurückzuführen. Die Verluste aus Aktienderivaten betragen in den ersten neun Monaten –373 Millionen € und wurden durch das positive Abgangsergebnis aus Aktien in Höhe von 702 Millionen € übertroffen.

Geschäftsverlauf

Rückversicherung Leben/Gesundheit

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	10.246	9.892	3,6	3.322	3.563	-6,8
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	43,1	41,9		41,2	43,6	
Versicherungstechnisches Ergebnis inkl. Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen ohne ausreichenden Risikotransfer	Mio. €	271	334	-18,8	37	170	-78,4
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	661	507	30,3	208	172	20,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	470	398	18,0	102	184	-44,8
Konzernergebnis	Mio. €	297	383	-22,5	59	146	-59,2

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Umsatz

Den überwiegenden Teil unseres Geschäfts generieren wir in Fremdwährungen. Am wichtigsten sind der kanadische Dollar und der US-Dollar mit Anteilen von 37% bzw. 21%. Deshalb wird die Umsatzentwicklung wesentlich von schwankenden Wechselkursen beeinflusst. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres in den ersten neun Monaten um 3,5% gestiegen und im dritten Quartal um 3,4% gesunken. Der Umsatzzuwachs in den ersten neun Monaten beruht maßgeblich auf einigen großvolumigen Verträgen, die in Kanada, Australien und Asien gezeichnet wurden. Hingegen war das dritte Quartal des Vorjahres durch eine hohe Einmalprämie positiv beeinflusst, was den Rückgang im Quartalsvergleich erklärt.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis der ersten neun Monate liegt mit 232 Millionen € unter dem Niveau des Vorjahres. Das abgelaufene Quartal war beeinträchtigt durch die Ablösung eines verlustträchtigen Portfolios in den USA. Daraus resultiert eine Belastung in Höhe von gut -100 Millionen €. Einschließlich des Verlusts aus einer im zweiten Quartal abgeschlossenen vergleichbaren Vertragsablösung ergibt sich für 2017 eine Belastung von -170 Millionen €. Beide Transaktionen entlasten zukünftige Ergebnisse erheblich, beseitigen Risiken und sind somit ökonomisch sinnvoll. Darüber hinaus verzeichnete das Lebensgeschäft im dritten Quartal einen überaus positiven Schadenverlauf in den USA und Kanada. Belastend wirkte hingegen ein unerwartet hohes Schadenaufkommen beim australischen Geschäft. Im Gesundheitsgeschäft erzielten wir ein gegenüber den letzten Quartalen verbessertes Ergebnis, unterstützt durch Reservefreisetzen für abgelaufene Zeichnungsjahre. Ansonsten entwickelte sich das Geschäft im Rahmen unserer Erwartung.

Das Ergebnis aus dem Teil des Geschäfts, der wegen unzureichenden Risikotransfers nicht im versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen wird, entwickelt sich weiterhin sehr zufriedenstellend und liegt mit 39 Millionen € für die ersten neun Monate und 13 Millionen € im dritten Quartal leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis September 2017 ein Ergebnis von 661 (507) Millionen €. Grund für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem das um 135 Millionen € verbesserte Derivateergebnis, insbesondere aus Aktien- und Zinsderivaten. Der Anstieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum beruht ebenfalls auf dem verbesserten Derivateergebnis aus Aktien- und Zinsderivaten.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	13.524	13.733	-1,5	4.743	4.616	2,8
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	56,9	58,1		58,8	56,4	
Schadenquote	%	84,8	62,4		129,1	61,9	
davon: Großschäden	%-Punkte	30,3	7,2		75,0	6,6	
Kostenquote	%	32,6	31,3		31,8	30,6	
Schaden-Kosten-Quote	%	117,3	93,7		160,9	92,5	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-1.381	1.642	-	-2.306	597	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.436	1.266	13,4	479	411	16,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	-919	2.010	-	-2.130	705	-
Konzernergebnis	Mio. €	-667	1.761	-	-1.525	558	-

Umsatz

In der Schaden- und Unfallrückversicherung wurde die Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis September durch Wechselkurseffekte positiv beeinflusst. Die Reduzierung von Vertragsanteilen und der gezielte Abbau von nicht profitablen Geschäft führten jedoch zu einer Verminderung der gebuchten Bruttobeiträge. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz der ersten neun Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,7% gesunken, im dritten Quartal hätte sich eine Erhöhung um 5,5% ergeben.

Zum 1. Juli 2017 stand hauptsächlich Vertragsgeschäft aus den USA, Australien und Lateinamerika sowie von globalen Kunden mit einem Vorjahresgeschäftsvolumen von ca. 2,2 Milliarden € zur Erneuerung an. Hierbei handelt es sich um rund 13% des Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäfts. Nach mehr als fünf Jahren mit relativ geringer Großschadenbelastung gaben die Preise auch bei der Juli-Erneuerung leicht nach. Der Preisrückgang betrug -0,4% (Vorjahreserneuerung 1. Juli 2016: -0,4%). In einzelnen Märkten konnten selektiv Chancen genutzt werden, daher stieg das Prämienvolumen auf rund 2,6 Milliarden € an.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall verringerte sich im Zeitraum Januar bis September und im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich und war wesentlich geprägt von den hohen Schadenbelastungen aus Naturkatastrophen.

Im Zeitraum Januar bis September verzeichneten wir Großschäden in Höhe von -3.821 (-920) Millionen €. Davon entfielen -3.165 (-277) Millionen € auf das dritte Quartal, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern. Diese Beträge, in denen Gewinne und Verluste aus der Abwicklung für Großschäden aus vergangenen Jahren enthalten sind, entsprechen einem Anteil von 30,3% der verdienten Nettobeiträge für die ersten neun Monate bzw. 75,0% für das dritte Quartal. Diese Belastung liegt somit aufgrund der hohen Schäden aus Naturkatastrophen deutlich über der Belastung im Vorjahreszeitraum sowie unserer Großschadenerwartung von 12% der verdienten Nettobeiträge.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich seit Jahresbeginn auf -3.186 (-470) Millionen €, davon entfielen -2.965 (-145) Millionen € auf das dritte Quartal. Den größten Schaden verursachten die Hurrikane Harvey, Irma und Maria, die im August und September in der Karibik und den USA schwere Verwüstungen anrichteten. Wir rechnen mit einer Belastung aus diesen Schadenereignissen für Munich Re von insgesamt rund -3,2 Milliarden US-Dollar bzw. -2,7 Milliarden € und gehen dabei von insgesamt versicherten Marktschäden in einer Größenordnung von 100 Milliarden US-Dollar aus.

Die Belastungen aus von Menschen verursachten Schäden summierten sich seit Jahresbeginn auf -635 (-450) Millionen €, davon entfielen -200 (-132) Millionen € auf das dritte Quartal.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Da diese weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im dritten Quartal Rückstellungen in Höhe von rund 250 Millionen € aufgelöst; dies entspricht 6,0 Prozentpunkten der Schaden-Kosten-Quote. Auch weiterhin streben wir an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, sodass später Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten neun Monaten auf 117,3 (93,7)% der verdienten Nettobeiträge. Für das dritte Quartal beträgt sie 160,9 (92,5)%.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis September ein Ergebnis von 1.436 (1.266) Millionen €. Trotz des geringeren Veräußerungsergebnisses aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren führte insbesondere die deutliche Verbesserung des Derivateergebnisses zu dem Anstieg. Sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal resultierte der Anstieg aus einem verbesserten Ergebnis aus Aktien- und Zinsderivaten.

ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	7.385	7.443	-0,8	2.428	2.455	-1,1
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	6.865	6.823	0,6	2.297	2.302	-0,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	51,9	51,9		54,5	55,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	316	207	52,5	106	5	>1.000,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	3.130	3.698	-15,4	774	895	-13,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	462	539	-14,1	134	15	809,7
Konzernergebnis	Mio. €	109	19	467,5	-3	-49	93,1

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Der Rückgang der gesamten Beitragseinnahmen ist sowohl auf geringere laufende Beiträge als auch niedrigere Einmalbeiträge in der Lebensversicherung zurückzuführen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen hingegen aufgrund höherer Beiträge im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland beliefen sich die gesamten Beitragseinnahmen in den ersten neun Monaten auf 2.572 (2.713) Millionen €, ein Rückgang um 5,2%. Davon entfielen 830 (888) Millionen € auf das dritte Quartal. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei 2.077 (2.157) Millionen € (-3,7%) in den ersten drei Quartalen und bei 706 (755) Millionen € von Juli bis September. Für die Verringerung der Beiträge in den ersten neun Monaten waren geringere laufende Beiträge aufgrund des anhaltenden Bestandsabbaus ursächlich. Der Rückgang der Einmalbeiträge resultierte im Wesentlichen aus einer geringeren Neugeschäftsproduktion (-14,3%). Im Neuzugang nach laufenden Beiträgen (-3,3%) lagen wir leicht unter Vorjahresniveau. Insgesamt verzeichneten wir beim Neuzugang ein Minus von 11,6% in den ersten neun Monaten. Gemessen in der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) verzeichneten wir einen Rückgang um 5,8%.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland lagen die Beiträge von Januar bis September mit 4.021 (3.906) Millionen € (+3,0%) und im dritten Quartal mit 1.341 (1.300) Millionen € (+3,1%) über den Vorjahreswerten. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung wuchsen in den ersten drei Quartalen um 3,8% und in der Krankheitskostenvollversicherung um 2,5%, unter anderem aufgrund der Beitragsanpassungen. Zum Beitragsanstieg hat auch die Reiseversicherung, die wir im In- und Ausland betreiben, mit einem Wachstum von 17 Millionen € beigetragen.

Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland sanken die Gesamtbeiträge gegenüber dem Zeitraum Januar bis September um 4,1% auf 792 (825) Millionen €, davon entfielen 257 (267) Millionen € (-3,6%) auf das dritte Quartal. Dies ist auf ein geringeres Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen, was insbesondere auf dem Rückgang beim mittlerweile im Neugeschäft eingestellten Kapitalisierungsprodukt MaxiZins beruhte. Dagegen stiegen die

gebuchten Bruttobeiträge in den ersten drei Quartalen auf 766 (760) Millionen € (+0,9%) und im Zeitraum Juli bis September auf 250 (248) Millionen € (+1,0%). Ursache hierfür waren das Wachstum in der Krankenversicherung sowie der Schaden- und Unfallversicherung. Der Neuzugang im Lebensversicherungsgeschäft lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 23,9% unter dem Vorjahresniveau.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im Zeitraum Januar bis September und im dritten Quartal über dem jeweiligen Vorjahreswert. In den Geschäftsbereichen Leben Deutschland und Gesundheit Deutschland erzielten wir unter anderem aufgrund des Wegfalls von Einmalwirkungen des Vorjahres deutliche Verbesserungen. Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland erreichten wir nach neun Monaten Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Vorjahr sank das Kapitalanlageergebnis in den ersten neun Monaten maßgeblich bedingt durch ein niedrigeres Derivateergebnis und im Quartalsvergleich wegen des rückläufigen Abgangsergebnisses.

Das Konzernergebnis stieg in den ersten drei Quartalen deutlich, unter anderem aufgrund des Wegfalls von Sonderwirkungen des Vorjahres.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.619	2.566	2,1	722	700	3,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	19,8	19,5		17,1	16,8	
Schadenquote	%	63,3	61,3		66,5	62,8	
Kostenquote	%	33,2	34,7		31,6	33,3	
Schaden-Kosten-Quote	%	96,6	96,0		98,1	96,1	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	122	124	-1,1	32	40	-19,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	137	31	337,0	38	23	66,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	196	86	127,0	52	48	8,2
Konzernergebnis	Mio. €	63	-83	-	3	10	-70,9

Umsatz

Die Beitragseinnahmen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. In den ersten neun Monaten konnten wir vor allem in den sonstigen Versicherungssparten wachsen (+8,9%), hier unter anderem in der Transportversicherung. In der Feuer- und Sachversicherung (+5,4%), in der Rechtsschutzversicherung (+1,4%), der Haftpflichtversicherung (+0,9%) sowie in der Kraftfahrtversicherung (+0,6%) konnten wir das Beitragsaufkommen ebenfalls leicht steigern. In der Unfallversicherung (-1,7%) vereinnahmten wir dagegen geringere Beiträge als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments ERGO Schaden/Unfall Deutschland lag im Zeitraum Januar bis September leicht unter dem Vorjahreswert. Im dritten Quartal war ein geringeres Ergebnis zu verzeichnen, was unter anderem auf einen Großschaden zurückzuführen war. Insgesamt lag die Großschadenbelastung in den ersten neun Monaten im Rahmen unserer Erwartungen. Das Kapitalanlageergebnis stieg vor allem aufgrund eines höheren Abgangsergebnisses sowie geringerer Abschreibungen auf Aktien.

Die Schaden-Kosten-Quote lag im Zeitraum Januar bis September und im dritten Quartal über dem jeweiligen Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war eine höhere Schadenquote, die unter anderem durch einen Großschaden im dritten Quartal beeinflusst wurde. Die Kostenquote verbesserte sich gegenüber den Vorjahreswerten.

Das gestiegene Kapitalanlageergebnis sowie der Wegfall von Restrukturierungsaufwendungen waren maßgeblich für den Anstieg beim Konzernergebnis im Vergleich der ersten drei Quartale mit dem Vorjahreszeitraum.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen¹

		Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränderung	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ²	Mio. €	3.968	4.029	-1,5	1.261	1.243	1,4
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.750	3.768	-0,5	1.195	1.161	2,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	28,3	28,6		28,4	27,9	
Schadenquote	%	64,5	64,9		60,7	63,3	
Kostenquote	%	31,0	32,3		30,8	32,5	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,5	97,2		91,5	95,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	121	14	771,7	97	13	635,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	264	438	-39,7	89	118	-24,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	168	170	-1,0	111	62	79,2
Konzernergebnis	Mio. €	52	15	252,0	30	20	46,8

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

² Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Die Geschäftszahlen der ersten neun Monate und des dritten Quartals sowie die entsprechenden Vorjahreszeiträume beinhalten das internationale Gesundheitsgeschäft in der Erstversicherung, das von Munich Health zum 1. Februar 2017 in das Geschäftsfeld ERGO integriert und hier dem Segment ERGO International übertragen wurde.

Umsatz

Bezogen auf den Umsatz des Segments entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung ca. 52 %, auf Gesundheit ca. 27 % und auf die Lebensversicherung ca. 21 %. Unsere größten Märkte sind Polen mit ca. 25 % des Beitragsvolumens, Belgien mit ca. 19 % und Spanien mit ca. 15 %.

Bei den Bruttobeitragseinnahmen verzeichneten wir insgesamt einen Rückgang, der auf das Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen ist. Bereinigt um negative Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um nur 0,4 % gesunken.

In der internationalen Lebensversicherung verzeichneten wir von Januar bis September sowie im dritten Quartal mit 845 (1.159) Millionen € bzw. 261 (308) Millionen € gesamte Beitragseinnahmen unter dem Vorjahresniveau. Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf den Verkauf des italienischen Geschäfts sowie Rückgänge in Polen und Österreich zurückzuführen. Das internationale Lebensneugeschäft lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 53,6 % unter dem Vorjahr. In Gesundheit erhöhten sich die Beiträge um 3,7 % auf 1.059 (1.021) Millionen €, aufgrund der gestiegenen Beiträge in Spanien und Belgien. Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft erwirtschafteten wir von Januar bis September Beitragseinnahmen von 2.064 (1.849) Millionen € (+11,6 %) und von Juli bis September 673 (620) Millionen € (+8,7 %). Das Beitragsplus nach neun Monaten resultierte vor allem aus der Entwicklung in Polen und Griechenland. In Polen war die Beitragsentwicklung unter anderem durch das Kraftfahrtgeschäft erfreulich. In Griechenland

war im Vorjahreszeitraum das Geschäft der AGROTIKI Insurance S.A. (ATE Insurance) erst ab dem dritten Quartal enthalten: Hieraus ergab sich ein Umsatzvolumen von 53 (19) Millionen € in den ersten drei Quartalen.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO International verbesserte sich im Vergleich der ersten neun Monate und im Quartalsvergleich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Gründe für die positive Entwicklung waren unter anderem der Wegfall von Vorjahreseffekten in Italien sowie Tarifierpassungen im polnischen Schaden- und Unfallgeschäft. Das Kapitalanlageergebnis lag sowohl nach neun Monaten als auch im dritten Quartal unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang nach drei Quartalen ist vor allem auf ein niedrigeres Derivateergebnis und geringere laufende Erträge zurückzuführen.

Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft sank die Schaden-Kosten-Quote im Zeitraum von Januar bis September. Verbesserungen erzielten wir vor allem in Polen – aufgrund von Tarifierpassungen – sowie im Baltikum. In Griechenland ging die Schaden-Kosten-Quote infolge rückläufiger Schadenaufwendungen zurück. Im internationalen Gesundheitsgeschäft blieb die Schaden-Kosten-Quote nahezu unverändert (-0,2 %). Im dritten Quartal lag die Schaden-Kosten-Quote ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Der Wegfall von Sondereffekten im sonstigen nicht operativen Ergebnis sowie das gestiegene versicherungstechnische Ergebnis vor allem in Polen waren maßgeblich für die Verbesserung des Konzernergebnisses.

Ausblick

Die weitere Entwicklung unseres Unternehmens schätzen wir mithilfe von Planungen, Prognosen und Erwartungen ein. Somit spiegeln sich im Ausblick ausschließlich unsere unvollkommenen Annahmen und subjektiven Ansichten wider. Falls diese nicht oder nicht vollständig eintreten, übernehmen wir selbstverständlich keine Haftung. Eine verlässliche Vorhersage von IFRS-Ergebnissen ist einer- ↗

seits wegen der offenkundigen Schwankungen beim Anfall von Großschäden nicht möglich; andererseits erschweren die ausgeprägte Volatilität von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung eine Ergebnisprognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben.

Ausblick Munich Re (Gruppe) 2017

		zum 30.9.2017	aus Q2 2017	aus Q1 2017	aus dem Geschäfts- bericht 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	48-50	48-50	48-50	48-50
Versicherungstechnisches Ergebnis Rückversicherung Leben/Gesundheit ¹	Mio. €	400	400	mind. 450	mind. 450
Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung Schaden/Unfall	%	112	97	97	97
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall Deutschland	%	98	98	99	99
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall International	%	97	98	98	98
Kapitalanlagerendite ²	%	rund 3	rund 3	rund 3	rund 3
RoRaC	%	15	15	15	15
Konzernergebnis	Mrd. €	kleiner Gewinn	2,0-2,4	2,0-2,4	2,0-2,4

1 Einschließlich des Ergebnisses aus Rückversicherungsverträgen, das aufgrund von nicht ausreichendem Risikotransfer im nicht versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen wird.

2 Ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug.

Nach Ablauf der ersten drei Quartale 2017 rechnen wir bei diesen für Munich Re wesentlichen Kennzahlen im Vergleich zu der im Ausblick des Geschäftsberichts 2016 bzw. im Halbjahresfinanzbericht 2017 dargestellten Prognose mit folgenden Entwicklungen:

In der Lebens- und Gesundheitsrückversicherung prognostizierten wir zum 30. Juni 2017 ein versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich des Ergebnisses aus Rückversicherungsverträgen ohne ausreichenden Risikotransfer von 400 Millionen €. An dieser Prognose halten wir trotz der Belastungen aus der Vertragsablösung in den USA im abgelaufenen Quartal fest.

Die außerordentlich hohen Sachschäden aus den Wirbelstürmen Harvey, Irma und Maria erhöhen in der Rückversicherung Schaden/Unfall unseren Erwartungswert für die Schaden-Kosten-Quote deutlich. Für das Geschäftsjahr 2017 gehen wir nun von einer Quote von 112% aus; sie liegt um 15 Prozentpunkte höher als der im Halbjahresfinanzbericht prognostizierte Erwartungswert.

Für die zum 1. Januar 2018 anstehende Erneuerung erwarten wir nach den großen Naturkatastrophenschäden in den USA steigende Preise. Auch in anderen Regionen sollten sich die Preise stabilisieren.

Im Segment ERGO Schaden/Unfall International können wir aufgrund der guten Entwicklung in den ersten neun Monaten unseren bisherigen Prognosewert um einen Prozentpunkt auf 97% reduzieren. Für das Geschäftsfeld ERGO gehen wir davon aus, die im Halbjahresfinanzbericht erhöhte Zielspanne von 200 bis 250 Millionen € für das Konzernergebnis des Gesamtjahres zu erreichen.

Munich Re wird trotz der guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 wegen der im dritten Quartal angefallenen hohen Schadenbelastungen aus Naturkatastrophen das Ergebnisziel eines Jahresgewinns von 2,0 bis 2,4 Milliarden € deutlich verfehlen. Wir erwarten nun das Geschäftsjahr 2017 mit einem kleinen Jahresgewinn abzuschließen zu können.

Unsere gute Kapitalbasis ermöglicht es uns auch weiterhin, gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten zu nutzen. Nicht benötigtes Kapital soll auch künftig an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Daher wollen wir bis zur Hauptversammlung im April 2018 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erwerben. Dieses Aktienrückkaufprogramm wird trotz der Verluste aus den Wirbelstürmen planmäßig fortgesetzt, weil die Kapitalausstattung von Munich Re robust ist und weiterhin allen Anforderungen gerecht wird.

Ausgewählte Finanzinformationen

Konzernbilanz

zum 30. September 2017

Aktiva

	30.9.2017		31.12.2016	Veränderung		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2.612	2.817	-205	-7,3	
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.141	1.303	-162	-12,5	
		3.753	4.120	-367	-8,9	
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.077	4.444	633	14,2	
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		2.105	1.711	394	23,0	
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.926	1.565	361	23,1	
III. Darlehen		53.327	53.691	-364	-0,7	
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Jederzeit veräußerbar	142.723		147.843	-5.121	-3,5	
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.060		2.672	-612	-22,9	
		144.783	150.515	-5.733	-3,8	
V. Depotforderungen		5.378	5.240	138	2,6	
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.617	3.814	802	21,0	
		215.286	219.416	-4.130	-1,9	
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug			9.668	9.558	110	1,1
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			4.375	3.669	706	19,2
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		559	623	-64	-10,3	
II. Sonstige Forderungen		16.084	13.919	2.165	15,6	
		16.643	14.542	2.101	14,4	
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.557	3.353	204	6,1
G. Aktivierter Abschlusskosten						
Brutto		9.432	9.634	-202	-2,1	
Anteil der Rückversicherer		-92	-95	3	3,4	
Netto			9.340	9.539	-199	-2,1
H. Aktive Steuerabgrenzung			486	328	158	48,2
I. Übrige Aktiva			3.084	3.280	-196	-6,0
Summe der Aktiva			266.192	267.805	-1.613	-0,6

Passiva

	30.9.2017		31.12.2016		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €		%
A. Eigenkapital						
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.424		7.417	6		0,1
II. Gewinnrücklagen	15.306		14.890	416		2,8
III. Übrige Rücklagen	5.012		6.628	-1.616		-24,4
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	-155		2.580	-2.736		-
V. Nicht beherrschende Anteile	184		269	-86		-31,8
		27.770	31.785	-4.015		-12,6
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		2.796	4.218	-1.422		-33,7
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	9.038		8.984	54		0,6
II. Deckungsrückstellung	108.811		108.108	703		0,7
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	64.430		61.362	3.068		5,0
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	18.703		19.026	-322		-1,7
		200.982	197.480	3.503		1,8
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		8.756	8.429	327		3,9
E. Andere Rückstellungen		4.678	4.895	-217		-4,4
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	282		324	-42		-12,9
II. Depotverbindlichkeiten	767		828	-61		-7,4
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.247		2.429	-183		-7,5
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	16.167		15.187	980		6,5
		19.463	18.768	694		3,7
G. Passive Steuerabgrenzung		1.747	2.230	-483		-21,6
Summe der Passiva		266.192	267.805	-1.613		-0,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

Posten

	Q1-3 2017			Q1-3 2016	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	37.004			36.782	222	0,6
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	36.463			36.140	323	0,9
Abgegeben an Rückversicherer	-1.151			-1.106	-45	-4,1
Netto		35.312		35.034	278	0,8
2. Technischer Zinsertrag		4.807		4.942	-134	-2,7
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-33.206			-29.273	-3.932	-13,4
Anteil der Rückversicherer	1.307			508	799	157,1
Netto		-31.899		-28.765	-3.134	-10,9
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-9.053			-9.166	113	1,2
Anteil der Rückversicherer	243			246	-3	-1,4
Netto		-8.810		-8.920	110	1,2
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			-590	2.290	-2.880	-
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		5.629		5.942	-313	-5,3
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		90		99	-9	-9,0
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		297		60	237	397,6
8. Sonstige operative Erträge		515		510	4	0,8
9. Sonstige operative Aufwendungen		-666		-658	-8	-1,3
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-4.807		-4.942	134	2,7
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			967	912	55	6,0
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			377	3.202	-2.826	-88,2
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-659	-313	-346	-110,4
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-6	-9	3	37,0
15. Finanzierungsergebnis			-160	-162	2	1,2
16. Ertragsteuern			302	-623	925	-
17. Konzernergebnis (12.-16.)			-146	2.095	-2.241	-
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			-155	2.089	-2.244	-
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			9	6	3	59,3
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			-1,00	12,99	-14,00	-

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis zum 30. September 2017

Posten

	Q3 2017			Q3 2016	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	12.279			12.344	-65	-0,5
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.115			12.290	-175	-1,4
Abgegeben an Rückversicherer	-417			-406	-11	-2,7
Netto		11.698		11.884	-186	-1,6
2. Technischer Zinsertrag		1.341		1.621	-279	-17,2
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-13.112			-9.953	-3.159	-31,7
Anteil der Rückversicherer	899			227	672	296,2
Netto		-12.213		-9.726	-2.486	-25,6
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-2.956			-3.061	105	3,4
Anteil der Rückversicherer	82			99	-17	-16,9
Netto		-2.874		-2.962	88	3,0
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			-2.047	816	-2.863	-
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		1.589		1.619	-31	-1,9
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		29		20	9	44,2
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		129		237	-108	-45,7
8. Sonstige operative Erträge		157		154	3	2,2
9. Sonstige operative Aufwendungen		-218		-192	-27	-13,9
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.341		-1.621	279	17,2
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			315	198	117	59,1
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			-1.732	1.014	-2.746	-
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-243	-112	-131	-116,5
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-6	0	-6	-
15. Finanzierungsergebnis			-53	-54	0	0,3
16. Ertragsteuern			597	-164	762	-
17. Konzernergebnis (12.-16.)			-1.436	684	-2.121	-
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			-1.438	685	-2.123	-
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			2	-1	3	-
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			-9,37	4,30	-13,67	-

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

Mio. €		Q1-3 2017	Q1-3 2016
Konzernergebnis		-146	2.095
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1.570		-565
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	318		3.021
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-410		-706
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1		8
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1		-1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	6		-1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.655		1.756
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-35		-426
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-35		-426
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		-1.690	1.330
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		-1.836	3.425
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-1.842	3.429
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		6	-4

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Juli bis zum 30. September 2017

Mio. €		Q3 2017	Q3 2016
Konzernergebnis		-1.436	684
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-501		-177
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	7		569
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-101		-265
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-17		11
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0		0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	2		-2
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-611		135
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-43		-163
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-43		-163
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		-653	-28
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		-2.090	656
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-2.091	659
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		2	-3

Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit

Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir fünf berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben/Gesundheit: weltweites Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Krankenerstversicherungsgeschäft sowie deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft aus dem Direktvertrieb und weltweites Reiseversicherungsgeschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Direktvertrieb)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Ausführungen zur geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente aufgrund des Entfalls des früheren Segments Munich Health finden sich im Abschnitt Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen.

Segmentaktiva¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
A. Immaterielle Vermögenswerte	131	145	2.266	2.550
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	308	291	1.537	1.683
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	46	42	1.141	735
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	28	29	1.096	701
III. Darlehen	137	127	604	629
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Jederzeit veräußerbar	20.555	21.086	52.560	57.889
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	96	59	462	340
	20.651	21.145	53.023	58.229
V. Depotforderungen	3.846	3.749	1.472	1.436
VI. Sonstige Kapitalanlagen	434	416	1.619	1.704
	25.423	25.770	59.396	64.416
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	831	957	120	148
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	898	923	2.772	2.004
E. Übrige Segmentaktiva	8.882	9.024	10.219	8.770
Summe der Segmentaktiva	36.165	36.819	74.773	77.888

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Segmentpassiva¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	787	995	1.997	3.198
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	255	372	6.081	6.265
II. Deckungsrückstellung	10.606	11.221	26	26
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.944	9.197	45.457	42.355
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	304	317	298	243
	20.109	21.106	51.861	48.888
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)	0	0	0	0
D. Andere Rückstellungen	225	235	588	674
E. Übrige Segmentpassiva	6.684	7.498	7.678	7.949
Summe der Segmentpassiva	27.805	29.835	62.125	60.709

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		30.9.2017	31.12.2016
	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016		
	169	206	956	963	230	256	3.753	4.120
	2.913	2.200	200	154	119	117	5.077	4.444
	317	299	64	54	537	582	2.105	1.711
	277	262	20	23	505	550	1.926	1.565
	50.844	51.392	1.551	1.369	191	174	53.327	53.691
	50.088	49.726	4.602	4.515	14.918	14.627	142.723	147.843
	996	1.710	15	21	491	542	2.060	2.672
	51.084	51.436	4.617	4.536	15.409	15.169	144.783	150.515
	38	34	21	21	1	0	5.378	5.240
	2.162	1.135	204	314	197	245	4.617	3.814
	107.358	106.495	6.657	6.448	16.453	16.286	215.286	219.416
	5.193	4.951	0	0	3.524	3.503	9.668	9.558
	17	17	82	128	606	597	4.375	3.669
	8.956	8.041	1.568	1.421	3.485	3.787	33.110	31.042
	121.692	119.709	9.262	8.960	24.299	24.428	266.192	267.805

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		30.9.2017	31.12.2016
	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016		
	0	0	0	0	13	25	2.796	4.218
	225	204	658	465	1.819	1.677	9.038	8.984
	87.899	86.676	439	440	9.841	9.745	108.811	108.108
	2.838	2.841	4.377	4.254	2.814	2.715	64.430	61.362
	17.466	17.749	94	96	542	621	18.703	19.026
	108.429	107.471	5.569	5.255	15.015	14.759	200.982	197.480
	5.594	5.341	0	0	3.162	3.088	8.756	8.429
	1.740	1.920	1.023	983	1.101	1.083	4.678	4.895
	4.901	3.542	523	449	1.423	1.561	21.210	20.998
	120.664	118.273	7.115	6.687	20.713	20.515	238.422	236.020
	Eigenkapital						27.770	31.785
	Summe der Passiva						266.192	267.805

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2017

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	10.246	9.892	13.524	13.733
1. Verdiente Beiträge netto	10.066	9.644	12.629	12.748
2. Technischer Zinsertrag	456	420	798	840
3. Leistungen an Kunden netto	-8.376	-7.783	-10.694	-7.959
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-1.913	-1.977	-4.114	-3.987
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	232	304	-1.381	1.642
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	661	507	1.436	1.266
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	25	-4	-91	40
8. Sonstiges operatives Ergebnis	7	11	-86	-98
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-456	-420	-798	-840
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	238	94	462	368
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	470	398	-919	2.010
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-63	62	-242	196
13. Ertragsteuern	-110	-78	494	-445
14. Konzernergebnis (11.-13.)	297	383	-667	1.761

vom 1. Juli bis zum 30. September 2017

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.-30.9.2017

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	3.322	3.563	4.743	4.616
1. Verdiente Beiträge netto	3.232	3.460	4.219	4.214
2. Technischer Zinsertrag	143	146	265	279
3. Leistungen an Kunden netto	-2.699	-2.724	-5.448	-2.608
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-653	-722	-1.341	-1.287
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	23	161	-2.306	597
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	208	172	479	411
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	13	-5	2	3
8. Sonstiges operatives Ergebnis	-1	2	-41	-26
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-143	-146	-265	-279
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	78	23	176	108
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	102	184	-2.130	705
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-21	3	-66	-5
13. Ertragsteuern	-21	-41	671	-142
14. Konzernergebnis (11.-13.)	59	146	-1.525	558

						ERGO	Gesamt	
Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International				
Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016	
6.865	6.823	2.619	2.566	3.750	3.768	37.004	36.782	
6.831	6.795	2.373	2.358	3.413	3.489	35.312	35.034	
3.164	3.314	57	55	333	312	4.807	4.942	
-8.704	-8.860	-1.519	-1.472	-2.606	-2.691	-31.899	-28.765	
-975	-1.042	-788	-818	-1.020	-1.096	-8.810	-8.920	
316	207	122	124	121	14	-590	2.290	
3.130	3.698	137	31	264	438	5.629	5.942	
215	-13	0	0	148	36	297	60	
-35	-40	-7	-13	-31	-7	-151	-147	
-3.164	-3.314	-57	-55	-333	-312	-4.807	-4.942	
146	331	73	-37	48	156	967	912	
462	539	196	86	168	170	377	3.202	
-292	-401	-122	-199	-106	-143	-825	-484	
-61	-118	-10	30	-11	-12	302	-623	
109	19	63	-83	52	15	-146	2.095	

						ERGO	Gesamt	
Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International				
Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016	
2.297	2.302	722	700	1.195	1.161	12.279	12.344	
2.302	2.317	802	780	1.143	1.113	11.698	11.884	
813	1.033	19	18	102	144	1.341	1.621	
-2.717	-3.033	-535	-498	-814	-862	-12.213	-9.726	
-292	-311	-254	-260	-334	-382	-2.874	-2.962	
106	5	32	40	97	13	-2.047	816	
774	895	38	23	89	118	1.589	1.619	
75	155	0	0	39	84	129	237	
-9	-9	0	4	-11	-8	-61	-38	
-813	-1.033	-19	-18	-102	-144	-1.341	-1.621	
28	10	20	8	14	49	315	198	
134	15	52	48	111	62	-1.732	1.014	
-118	-92	-48	-34	-48	-38	-302	-166	
-19	28	-1	-5	-33	-4	597	-164	
-3	-49	3	10	30	20	-1.436	684	

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Joachim Wenning
(Vorsitzender)
Giuseppina Albo
Dr. Thomas Blunck
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Hermann Pohlchristoph (seit 27. April 2017)
Dr. Markus Rieß
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider

© November 2017
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Redaktionsschluss: 6. November 2017
Veröffentlichungsdatum: 9. November 2017

Druck
Kastner & Callwey
Jahnstraße 5
85661 Forstinning

Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Andreas Lampersbach
Telefon: +49 89 3891-5400
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2018

15. März 2018
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2017

25. April 2018
Hauptversammlung

8. Mai 2018
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018

8. August 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018